

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 51

1983

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



1983

Jahreshauptversammlung 1983

Die Jahreshauptversammlung am 21. Januar ist außerordentlich gut besucht. 210 Mitglieder sind anwesend. Auch die neu gegründete Damenschießgruppe ist stark vertreten. 1982 konnten 67 neue Mitglieder aufgenommen werden.

Die Beiträge werden mit einstimmigen Versammlungsbeschuß wie folgt neu festgelegt:

Mitgliedsbeitrag jährlich 25,00 DM.

Mitglieder unter 16 Jahren bleiben beitragsfrei.

Mitglieder im Alter von 70 bis 80 Jahren jährlich 15,00 DM.

Mitglieder vom 80. Lebensjahr ab werden beitragsfrei gestellt.

Ehepaarbeitrag (wenn beide Ehepartner Mitglied sind) jährlich 40,00 DM.

Mitglieder, die dem Spielmannszug angehören jährlich 5,00 DM.

Die Vorstandswahlen ergeben folgende Ergebnisse:

Stellv. Vereinsvorsitzender:	Hermann Schlottmann, Papenheide 1.
Bataillonsarzt:	Dr. Wolfgang Paul, Bachstr. 10.
1. Fahnenoffizier:	Heinz Rehling, Rapslage 8.
Kompanie-Offizier – 1. Komp.	Wilhelm Kröger, Papenheide 2.
Kompanie-Offizier – 2. Komp.	Willi Wegehöft, Im Westerfeld 4.
3. Schießoffizier:	Wilfried Drunagel, Dieklage 5.
Hauptfeldwebel - 1. Kompanie	Heinz Windhorst, Bremer Str. 91.
Vereins –Chronist:	Heinz Coors, Schlangenstr. 10.

Bestätigt werden:

Stellv. Schriftführer:	Werner Thielemann, Mooswiehe 1.
Stellv. Kassierer:	Lothar Erdmann, Am Freibad 44.
Hauptmann der Jungdschützen:	Reinhard Vehlber, Bremer Str. 59.
Ständiger Adjutant d. Jungschützen:	Reinhard Drunagel, Dieklage 5.
Leiterin Damenabteilung:	Ulla Thielemann, Mooswiehe 1.
Stellv. Leiterin:	Marlies Windhorst, Örlingerhausen 9.
Stellv. Leiter Spielmannszug:	Hermann Buchholz, Örlingerhausen 6.
Stellv. Sprecher Alte Garde:	Heinrich Hollwede, Bauerbrinker Str. 58.

Die Schießgruppe hat nach dem Bericht des Schießoffiziers Günter Bollhorst an verschiedenen Wettkämpfen teilgenommen und dabei gute Mittelplätze belegt. Beim durchgeführten Bedingungsschießen haben im vergangenen Jahr 87 Schützen ihre Bedingungen erfüllt.

Als beste Einzelschützen werden genannt:

Vorstand:	Manfred Hedemann, Im Felde 5.
1. Kompanie:	Reinhard Hodde, Mühlendamm 3.
2. Kompanie:	Willi Hohnstädt,
Spielmannszug:	Hermann Buichholz, Örlingerhausen 6.
Jungschützen:	Wilfried Sporleder, Lemförder Str. 59.
Alte Garde:	Wihlem Lohmeier, Mühlendamm 20.

Horst Mühlenharz zeigt am Schluß der Versammlung einen $\frac{3}{4}$ stündigen Tonfilm über die Ereignisse im Schützenjahr 1982.



Am 20. Februar versammelt sich die „Alte Garde“ im Gasthaus Grabenkamp zu ihrer Jahresversammlung. Die Beteiligung ist gut. Der Sprecher der „Alten Garde“ Helmut Windhorst begrüßt neben dem gesamten Schützenvorstand auch den stellv. Bürgermeister Rudolf Hohl, den Ortsvorsteher Reinhold Bode und den Stadtdirektor Günter Kozlowski.

Bereits die Kaffeetafel zum Schützenball am 26. Februar im Saale „Letzter Heller“ ist gut besetzt. Bei der Verlosung können interessante Dinge gewonnen werden. Die Damenschießgruppe unterhält mit einem plattdeutschen Sketch. Interesse findet auch der Tonfilm über Begebenheiten im verflossenen Schützenjahr. Der Schützenball abends, auf dem die „Valentinos“ spielen, ist ein voller Erfolg.

Grundstück mit der Schützenhalle geht an Schützenverein zurück

Die 1961 mit erheblichen finanziellen Mitteln und einem großen persönlichen Einsatz der Vereinsmitglieder erstellte Schützenhalle ging, als die Gemeinde Kleinendorf am 1. September 1964 das Schießhallengrundstück von Berg und Bock kaufte und das Erbbaurecht aufgehoben und im Grundbuch gelöscht wurde, ohne Entschädigung in das Eigentum der Gemeinde Kleinendorf über. Mit der Gebietsreform 1973 wurde dann die Stadt Rahden als Rechtsnachfolger Eigentümer der Halle. Nach Verhandlungen mit der Stadt Rahden ist mit Vertrag vom 2. März das Grundstück mit der Schützenhalle unentgeltlich an den Schützenverein zurück übertragen worden.

10. Kleinendorfer Dorfnachmittag

Der 10. Kleinendorfer Dorfnachmittag am 4. April (Ostermontag) wird für über 200 Senioren zu einem schönen Erlebnis. Von der „Alten Garde“ im Museumshof veranstaltet hatte dieser auch die Weher Altgardisten mit Frauen eingeladen. Anwesend sind aber auch die Rahdener Pastoren Kreft, Lanski und Röhling neben der stellv. Bürgermeisterin Eva Heidemann.

Superintendent Paul-Gerhard Tegeler, lange Jahre Pastor in Rahden , erinnert in seinem Wort zu Ostern an die Einweihung des Museumshofes im Jahre 1966 und bezeichnet ihn als eine Stätte, die den Menschen, vor allen Dingen auch der Jugend Leben und Arbeit vergangener bäuerlicher Generationen verdeutlicht.

Horst Pöttker aus Dielingen saß mit seinem Schifferklavier wieder als Knecht „ van Howe „ vor der Knechtekammer über den Pferdeställen.

Helmut Windhorst – Sprecher der „Alten Garde“ überreicht an den Leiter des Museums Heinrich Kottenbrink zwei alte Kuhgeschirre, die der Schuhmachermeister Heinrich Vahrenkamp überholt und wieder hergerichtet hat. Heinrich Vahrenkamp berichtet dann über seine handwerkliche Tätigkeit im Rahdener Land.

Im Saale der Gaststätte „Am Museumshof“ gibt es noch zahlreiche humorvolle Beiträge. Dabei werden alte Heimat- und Volkslieder gesungen. Die älteste Teilnehmerin erhält ein großes von der Wirtin Karla Müller gestiftetes Osterei.



Nach dem die Schützenhalle wieder in das Eigentum des Schützenvereins übergegangen ist, sollen nunmehr fällige Unterhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Diese Arbeiten sollen möglichst in Eigenleistung erfolgen. Für die erforderliche Material fehlen dem Verein jedoch der notwendigen finanziellen Mittel.

Im April werden daher alle Vereinsmitglieder um eine Spende gebeten.

Über den Pokal – Wettstreit mit der Schützengilde Rahden am 01. Mai berichtet das Westfalen – Blatt folgendes:

Schützengilde errang erneut den Pokal

Beim Vergleichsschießen der Vereine Rahden u. Kleinendorf

Durchschnittszahl betrug 43,70 zu 42,03

KLEINENDORF (on). Schon zur Tradition geworden ist das Vergleichsschießen zwischen den Rahdener und Kleinendorfer Schützen, das alljährlich am 1. Mai auf dem Schießstand in Kleinendorf stattfindet. Die Veranstaltung begann auch diesmal mit einem Ausmarsch. An der Spitze der Spielmannszug marschierten die Rahdener Schützen vom Alten Markt aus durch Rahden in Richtung Kleinendorf, wo sich bei Wiegmann die Kleinendorfer Schützen mit klingendem Spiel anschlossen.

Die Mitglieder aus beiden Schützenvereinigungen nahmen zahlreich an dem Treffen teil. Im Bewertungsmodus nahm man diesmal eine kleine Änderung vor, die jeweils 30 besten Ergebnisse kamen in die Bewertung, die bei den Rahdener Schützen einen Ringdurchschnitt von 43,70 und bei den Kleinendorfern einen Durchschnitt von 42,03 ergab. Die Rahdener wurden damit erneut Gewinner des von ihnen ver-

teidigten Wanderpokals, der im letzten Jahr nach der Inbesitznahme durch die Schützengilde von dieser neu gestiftet wurde.

Die Siegerehrung und Pokalübergabe nahmen der Kleinendorfer Schützenvorsitzende Günter Schlottmann und Hauptmann Arno Stöver von der Rahdener Schützengilde vor. Schlottmann wies dabei auf die nachbarschaftliche Verbundenheit zwischen den bei-

den Vereinigungen hin. Der Förderung und Pflege der Kameradschaft gelte auch dieses Treffen. Er bedankte sich für die gute Beteiligung, besonders bei den Helfern Heinz Meier, Heinz Krämer, Günter Bollhorst (Kleinendorf) sowie Willi Berg, Helmut Illhardt und Sigbert Steinberg (Rahden) für ihre Mitarbeit bei der Standaufsicht und Auswertung.

Mit dem Vergleichsschießen war auch ein Preisschießen verbunden, bei dem Günter Wegehöft mit 3 mal 30 Ring den 1. Preis erhielt und damit seine Treffsicherheit als amtierender Kleinendorfer Jungschützenkönig unter Beweis stellte. Der 2. Preis ging an Lothar Erdmann, ebenfalls SV-Kleinendorf.



STIMMUNG wird bei den Schützen von Rahden und Kleinendorf großgeschrieben. Auf unserem Bild überreicht der Kleindorfer Vorsitzende Günter Schlottmann den Pokal vom Vergleichsschießen an den Rahdener Schützenhauptmann Arno Stöver.

Foto: A. Horstmann

Erfolgsserie wird fortgesetzt

Gleich zu Beginn der neuen Wettkampfsaison am 24. April kehren die Kleinendorfer Spielleute aus Essen – Überraum mit vier ersten Plätzen und fünf Pokalen zurück. Insgesamt haben damit die Jungs und Mädchen in den 11 Jahren seit Bestehen des Jugendspielmansszuges 34 erste Plätze errungen.

Die Erfolgsserie wird bei der 15. Deutschen Jugendmeisterschaft in Lohmühle am 22. Mai fortgesetzt. In der Klasse II erreichen die Kleinendorfer Spielleute hinter Colping-Dülmen der zweiten Platz und sind damit erneut Deutscher Vizemeister. Nur 1,8 Punkte trennen sie vom Deutschen Meister.

In der Klasse III (Konzertklasse) wird der dritte Platz belegt.

„Das war der bisher größte Erfolg seit Bestehen des Kleinendorfer Spielmannszuges“ wertet Heinz Baumann die Leistung seiner Truppe.

Der Erfolg hat sich schnell herum gesprochen. An der Schützenhalle haben sich viele Kleinendorfer eingefunden, um die erfolgreichen Spielleute zu begrüßen. Auch Bürgermeister Reinhold Spönemann, Ortsvorsteher Reinhold Bode und der Vorsitzende des Jugend- und Sportausschusses der Stadt Rahden, Wilhelm Möhring, sowie der Vereinsvorsitzende Günter Schlottmann gratulieren die heimkehrenden Spielleute zu ihrem großartigen Erfolg.

21 von 28 lebenden Königen sind der Einladung zum Königspokalschießen am 15. Mai gefolgt. Strahlender Sieger des Tages ist Günter Schlottmann, der zunächst die Krone und zum Schluß auch den Adler fällt.

Ältester Teilnehmer ist der 89jährige Wilhelm Halwe, der 1938/39 Schützenkönig war.



Willi Vehlber überreicht den 1978 von Günter Drechsler gestifteten Pokal.

Auf großen Tafeln
wird auf das Jahres-
ereignis in Kleinen-
dorf hingewiesen.



Schützenfest 1983

Am Freitag um 19.00 Uhr tritt eine große Anzahl von Schützen beim Vereinslokal „Letzter Heller“ zum Umzug an, der dann über die Bremer Straße, Schlangenstraße, Mühlenstraße, Osnabrücker Straße zum Königshaus und mit den Königspaaren zurück über die Lemförder Straße zum Festplatz führt.

Gegen 20,30 Uhr werden die Gastvereine Sielhorst und Pr. Ströhen empfangen. Mit ihnen feiern die Kleinendorfer bis spät in die Nacht.

--

Am Sonnabend tritt das Schützenbataillon um 15.00 Uhr beim Autohaus Ortgies an und marschiert von dort zur Königsresidenz. Dort wird um 15,30 Uhr der 12malige Deutsche Jugendmeister empfangen. Es ist der Spielmannszug Dingden – Lankern.

Nach dem Umtrunk am Königshaus geht der Umzug – angeführt von Spielmannszügen Kleinendorf und Dingden – Lankern – über die Osnabrücker Straße, Mühlenstraße, Im Westerfeld, Am Freibad, Jahnstraße, Carl-Diem-Straße, Am Hopfengarten, von Bodelschwingh-Straße, Lemförder Straße zum Festplatz.

Dort hat bereits das Kinderschützenfest begonnen. Neben dem Ringen um die Kinder-Königswürden finden für alle beteiligten Kinder unterhaltsame Spiele statt.



Beim Schießen mit dem Luftgewehr auf den Adler ist es

der den Adler zu Fall bringt.
Damit ist er neuer

Marco Rüffer, Carl-Diem-Str. 1,

Kinderschützenkönig.

Krone:
Reichsapfel:
Zepter:

Christian Spönemann, Eibenweg 8.
Michael Möller, Örlingerhausen 15.
Volker Prescher, von Bodelschwingh-Str. 10.

Das beste Punktergebnis bei den Mädchen erzielt

und ist neue

Christiane Obermeier, Rapslager Weg 3

Kinderschützenkönigin.

Platz 2:

Angela Rodewald, Specker Str. 6.

Platz 3:

Tanja Hüseemann, Prof.-Langhorst-Str. 2.



Das Kinderkönigspaar mit Major G. Schlottmann und
den Helferinnen und Helfern.

Um 16,30 Uhr hat sich die „Alte Garde“ im Festzelt an der gemeinsamen Kaffeetafel versammelt. Interessiert schaut sie dem bunten Treiben zu und freut sich über die Kinder, die nach der Proklamation des Kinder-Königspaares im Zelt tanzen.

Lichtschau im Festzelt

Zum Abend füllt sich das Zelt zusehends. Inzwischen ist auch der Fanfarenzug Lenzinghausen eingetroffen. Dieser 7malige Deutscher Jugendmeister bietet am späten Abend im überfüllten Festzelt eine Lichtschau, die ein Erlebnis für jung und alt wird. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß es bei dieser Fülle von Angeboten ein Schützenball wird, der noch lange nachklingt.



Das Schützenbataillon ist auf dem Festplatz angetreten.
Vor Beginn des Königsschießens werden noch Beförderungen
ausgesprochen und Schützen für besondere Leistungen geehrt.



Die Gewehre sind geladen. Das Königsschießen kann beginnen.

Mit dem Beginn des Königsschießens beginnt auch das Platzkonzert auf dem Festplatz, der sich immer mehr mit interessierten Zuschauern füllt. Das Interesse gilt einmal dem Schießen um die Königswürden, zum anderen aber auch den Musikzügen, die ein hervorragendes Platzkonzert bieten. Neben dem Kleinendorfer Spielmannszug sind in diesem Jahre weitere drei Musikkapellen daran beteiligt, insgesamt rd. 200 Musiker.



Der Jugend – Spielmannszug Kleinendorf.



Die Spielleute aus Dingden – Lankern.



Der Fanfarenzug Lenzinghausen





Jugendblasorchester Rothenuffeln

Äußerst spannend verläuft auch der Kampf um die Königswürden. Der Adler der Altschützen ist zäh. 611 mal muß „Lademeister“ Günter Orgies das Gewehr laden, bevor der Adler von der Stange fällt.

Diesen letzten Schuß gibt
und ist damit neuer

Ewald Wiegmann, Lemförder Str. 21 ab
Schützenkönig.

Krone (14. Schuß) :
Reichsapfel (35. Schuß) :
Zepter (62. Schuß) :

Willi Wendtland, Lemförder Str. 17.
Karl-Wilhelm Alert, Ringstraße 2.
Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18.

Die Jungschützen sind schneller.

Mit dem 221. Schuß holt
den Adler von der Stange un ist

Manfred Lappe, Auf der Masch 7
Jungschützenkönig.

Krone (26. Schuß) :
Zepter (150. Schuß) :
Reichsapfel (174. Schuß) :

Gerhard Salge, Lemförder Str. 70.
Wilfried Sporleder, Pr. Ströhen.
Martin Sander, Lübbecke Str. 34.

Ewald Wiegmann nimmt seine Lebensgefährtin Magdalene als Königin mit auf den Thron.

Jungschützenkönigin Sigrid König, Schlangenstr. 8.

Die neuen Majestäten werden mit Begeisterung gefeiert. Reinhold Bode wird neben den ständigen Adjutanten Helmut Grewe und Fritz Scheland persönlicher Adjutant der Alt-Majestät Ewald Wiegmann.

Beim Jungschützenkönig wird Ralf Stamme persönlicher Adjutant neben dem ständigen Adjutanten Reinhard Drunagel.

Vor dem Wechsel der Königsketten werden die „Sturmschützen“ durch den Vorsitzenden Günter Schlottmann mit Orden ausgezeichnet.
Es sind bei den Altschützen:

Heinz Bening, Bauerbrinker Str. 52,
Rudolf Bening, Auf dem Thie 7,
Wolfgang Meier, Nordweg 10,
Hermann Salge, Lemförder Str. 70,
Helmut Grewe, Im Roen 12,
Willi Vehlber, Bremer Str. 59,
Günter Bollhorst, In den Birken 5,
Eckhard Detering, Bremer Str. 24,
Willi Wendtland, Lemförder Str. 17,
Manfred Schmidt, Rudolf-Diesel-Str. 10,
Heinz Windhorst, Bremer Str. 91,
Heinz Sander, Osnabrücker Str. 42,
Karl-Wilhelm Alert, Ringstr. 2,
Willi Kröger, Bremer Str. 20 und
Heinz Krämer, Lemförder Str. 29.

Bei den Jungschützen:

Wilfried Sporleder, Pr. Ströhen,
Hartmut Tieker, Gänsebrink 7,
Hartmut Thielemann, Im Westerfeld 34,
Heinz Sporleder, Lemförder Str. 59,
Wilfried Drunagel, Dieklage 5,
Wilhelm Schütte, Bremer Str. 22,
Jochen Tysper, Im Westerfeld 21,
Wolfgang Schmalgemeier, Osnabrücker St. 11,
Dirk Hemminghaus, Mühlendamm 16 und
Gerhard Salge, Lemförder Str. 70.

Die „Sturmschützen“
erhalten ihre Aus-
zeichnung.





Proklamation der neuen Könige



Bürgermeister Reinhold Spönemann, der mit dem Stadtdirektor Günter Kozlowski das Königsschießen mit verfolgt hat, ergreift nach der Proklamation kurz das Wort. Er bezeichnet solche Veranstaltungen wie das Kleinendorfer Schützenfest als Höhepunkte im Leben der Menschen hier auf dem Lande. Sie hängen allerdings ab von der Bereitschaft vieler Helfer, sich für die Allgemeinheit einzusetzen, wie das hier in Kleinendorf der Fall ist.



Reinhold Spönemann bei seiner Ansprache.

Die Majestäten werden vom Schützenbataillon zur Königsresidenz an der Lemförder Straße (Gastsätze „Birkenhof“) gebracht.
Am Nachmittag treten die Schützen an und holen die Majestäten von der Residenz ab. In einem Umzug durch den Ort geht es zum Festplatz. Der Festabschluß findet traditionell mit der Schützen der Schützengilde Rahden statt.

Die vielen
leeren Fässer
sind Zeugen
eines guten
Festbesuches.



„Man kann des Lebens sich erfreuen ...“

„Man kann des Lebens sich erfreuen, beim Alte – Garde – Beisammensein“ ist das Motto der Kleinendorfer Altgardisten.

Das es so ist, beweist der Ausflug am 12. Juli. Am bisher heißesten Tag (34 Grad) startet die „Alte Garde“ mit rd. 100 Personen in 2 Bussen in Richtung Waterkant.

Nach einer Stadtrundfahrt in Wilhelmshaven wird die Bundesmarine besucht, die an diesem Tage mit einer Reihe von Schiffen – vom Zerstörer bis hin zu den Minensuchbooten - im Hafen vor Anker liegen.

Die Kaffeepause wird in Oldenburg eingelegt und der Abschluß ist in der Gaststätte „ Am Museumshof „.

Renovierungsarbeiten beginnen

Gleich nach dem Schützenfest beginnen die ersten Renovierungsarbeiten in der Schützenhalle. Eine ganze Reihe von fleißigen Helfern sind in ihrer Freizeit dabei, die notwendigen Arbeiten durchzuführen.



Kleine Stärkungspausen müssen sein.

Weitere Erfolge

Am 11. September geht es in Lenzinghausen um den Ostwestfalenpokal. Spielmannszug und Hörnerzug warten mit ganz hervorragendem Ergebnis auf.

In den Klassen SZ II und SZ III wird jeweils der 1. Platz belegt.

In der Seniorenklasse ist es Platz 4 und der Hörnerzug belegt Platz 3.

Am 18. September finden die Landesmeisterschaften der Senioren in Duisburg – Rumeln statt.

Der Hörnerzug belegt Platz 2 hinter dem Lokalmatador Duisburg - Rumeln und ist damit nun auch Vizemeister.

Einen ebenso beachtlichen Erfolg erringt der Spielmannszug in der Klasse II. Unter 13 teilnehmenden Spielmannszügen wird Platz 3 belegt.

Damit ist zugleich die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft 1984 gesichert.

Zu der Landesmeisterschaft am 09. Oktober in Erfstadt berichtet die Rahdener Zeitung folgendes:

Landesmeisterschaft: Sieg knapp verfehlt

Kleinendorfer Spielleute feiern Abschlußfest

**Kleinendorf/Er-
fstadt (HoG).** Nur ganz knapp verfehlten die Jungen und Mädchen des Kleinendorfer Jugendspielmansszuges in Erfstadt bei Köln den Sieg im Wettstreit um die Landesjugendmeisterschaft. Dieser Wettstreit gilt als Qualifikation zur nächsten Deutschen Jugendmeisterschaft. Die Kleinendorfer starteten in der Klasse II (Spielmanszugklasse) und III (Konzertklasse) in zwei Durchgängen.

Große Freude herrschte bei den Jungen und Mädchen, als die Zwischenwertung zur Mittagszeit einen Vorsprung von 0,3 Punkten vor dem amtierenden Deutschen Meister aus Dülmen ergab. Um einen Meister zu schlagen, bedarf es allerdings einer enormen musikalischen Leistung, und so mochten die Kleinendorfer zu diesem Zeitpunkt selbst nicht so recht an einen Sieg glauben. So ergab der zweite Durchgang dann auch das, was kaum anders zu erwarten war. Obwohl das Publikum und auch Ausbilder anderer Spielmanszüge den Kleinendorfern den Sieg bereits zugesichert hatten, erkannten die Wertungsrichter anders und plazierten die heimischen Jungen und Mädchen in der Gesamtwertung mit 0,2 Punkten Abstand hinter Kolping-Dülmen auf dem zweiten Rang.

Heinz Baumann, Leiter des Kleinendorfer Spielmansszuges, bewertete dieses Ergebnis dahingehend, daß es bei den zurückliegenden Meisterschaften noch nie einen so harten Kampf gegeben hätte und daß der Abstand zu nachfolgenden Zügen immer größer würde. So lag der Verein aus Wardingholt-Kirche mit 3,4 Punkten hinter Kleinendorf. Weiter folgten in dieser Klasse Dortmund-Mengede, Barlo punktgleich mit Seppenrade auf dem fünften Platz und die erstmals teilnehmenden Espelkamper auf dem siebten Rang.

In der Konzertklasse belegte der Kleinendorfer Spielmanszug den dritten Platz hinter Kolping-Dülmen und Dingden-Lankern. Hinter Kleinendorf plazierten sich Dortmund-Mengede, Wardingholt-Kirche, Alt-Troisdorf und Seppenrade.

Die Landesjugendmeisterschaft in Erfstadt war gleichzeitig Abschluß der laufenden Wettstreit-Saison, die für die Kleinendorfer die erfolgreichste in ihrer Geschichte war. Kleinendorf nahm zum elften Mal an der Landesjugendmeisterschaft teil.

Intern soll nun Montag, 31. Oktober, in der Schützenhalle eine Abschlußfeier veranstaltet werden. Eingeladen sind natürlich auch die Eltern der jungen Spielmöpsen.

Als Dank für die Unterstützung seitens der Eltern der Spielleute sind diese am 31. Oktober zu einem geselligen Abend in die neu renovierte Schützenhalle eingeladen. Als weitere Gäste sind die Repräsentanten der Stadt mit Bürgermeister Reinhold Spönemann, Stadtdirektor Günter Kozlowski und Orstvorsteher Reinhold Bode sowie der Vorsitzende des Schützenkreises Herbert Dießelmeier anwesend. Günter Schlottmann als Vorsitzender des Schützenvereins begrüßt die Gäste und Besucher und besonders auch den Ehrentambourmajor Willi Kröger, der lange Jahre dem Spielmanszug vorstand. Insbesondere aber beglückwünscht er den Spielmanszug für die großartigen Erfolge, die 1983 ihren bisherigen Höhepunkt gefunden haben. Er dankt auch den Eltern der Spielleute für ihre unauffällige Hilfe. Bürgermeister Spönemann schließt sich diesen Worten an und meint in seinem Grußwort, daß sich Spielmans- und Hörnerzug nicht nur sich selbst einen geachteten Namen verschafft haben, sondern auch die Ortschaft Kleinendorf und damit die Stadt Rahden in der Welt bekannt machten. Sie sind hervorragende Botschafter der Heimat. Er lobt aber auch Disziplin und Fleiß der Spielleute, die volle Anerkennung verdient.

„Laßt es Euch nicht verdrießen, daß bisher immer das „Vize“ vor dem Meister stand.“ sagt er abschließend und macht den Jungen und Mädchen Mut, daß es vielleicht im kommenden Jahr mit dem Meister klappt.

Heinz Baumann sagt in seinem Schlußwort, daß Beharrlichkeit und Kontinuität Grundlage für den Erfolg sind und bedankt sich bei den Eltern für die ständige Unterstützung.

In der anschließenden kleinen Feier vergnügen sich Spielleute und Gönner bis in die späte Nacht.



Der erfolgreiche Spielmannszug.

Goldenen Spaten übergeben

Am 07. November überbringt Helmut Windhorst, Sprecher der „Alten Garde“, mit einigen Altgardisten dem langjährigen Mitarbeiter der ehemaligen Gemeinde Kleinendorf Wilhelm Sporleder, Lemförder Str. 59 zu seinem 80. Geburtstag den goldenen Spaten. Mit dabei sind auch Stadtdirektor Günter Kokzlowski, Pastor Körling Lanski und der Ortsvorsteher Reinhold Bode.

Die Freude war auch beiden Seiten groß.

Schornsteinfeger Baumann

Über 600 Zuschauer sind es, die sich beim 7. Großen Musikabend am 10. Dezember im Saal „Letzter Heller“ eingefunden haben.

Neben dem Kleinendorfer Spielmannszug und Hörnerzug wirken der Männergesangverein Kleinendorf, das Jugendblasorchester Rothenuffeln und der Spielmannszug Lenzinghausen an der Ausgestaltung des Programms mit.

Heinz Baumann, Leiter des Spielmannszuges, hat wieder eine Überraschung parat. Er steigt als Schornsteinfeger aus einem Schornstein und führt mit verbindenden Worten und vielen humorvollen Pointen durch den Abend.

Auch die Frauen aus Friedewalde sorgen für eine kräftige Zwerchfellmassage.

Alles in allem ist es wieder ein gelungener Abend mit viel Musik und Frohsinn.



Trip to London

Zum Jahresabschluß erinnern sich die Spielleute noch gerne an ihren Trip nach London, den sie in diesem Jahre unternommen haben. Zusammen mit ihren Begleitern ist es eine 70köpfige Reisegesellschaft, die eine Woche lang Sehenswürdigkeiten in London besichtigen, aber auch viel von dem pulsierenden Leben in dieser Großstadt erfahren. Die vielen Eindrücke und Erlebnisse geben immer noch Gesprächsstoff unter den Teilnehmern.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 51

1983